

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn FW**
vom 21. Dezember 2010

Unterrichtsausfall an den Gymnasien in Unterfranken

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch war der Bruttounterrichtsausfall (u. a. durch Erkrankungen, Lehrgänge, Fortbildungen, usw.) in den staatlichen Gymnasien in Unterfranken in den letzten beiden Schuljahren und im aktuellen Schuljahr bis 15.12.2010?
2. Wie wurde dieser Unterrichtsausfall im Einzelnen aufgefangen bzw. wie hoch war der tatsächliche Unterrichtsausfall (= Nettounterrichtsausfall)?

Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**
vom 2. Februar 2011

Zu 1. und 2.:

Antwort zu Fragen 1 und 2: Um die in der Öffentlichkeit, den Medien und der Bildungspolitik intensiv geführte Diskussion zum Thema Unterrichtsausfall auf eine sachliche Grundlage zu stellen, wurde zum Schuljahr 2005/06 das Konzept einer 1999/2000 im Auftrag des Bayerischen Landtags durchgeführten Erhebung zum Unterrichtsausfall aufgegriffen. Bis zum Schuljahr 2009/10 wurden seither jährlich in einer zeitlich wie räumlich repräsentativ angelegten Stichprobenerhebung mit zwei jeweils zweiwöchigen Zeiträumen im Herbst bzw. Frühjahr eines Schuljahres Daten an allen staatlichen Schulen in größeren zusammenhängenden Gebieten (Regierungs-, Ministerialbeauftragten- bzw. Schulamtsbezirke) sowohl in städtischen als auch ländlichen Regionen Bayerns erhoben. Diese Stichprobenwahl sollte die Forderung nach einer repräsentativen Einschätzung der Verhältnisse in Gesamtbayern für das gesamte Schuljahr in Einklang bringen mit dem berechtigten Anliegen einer möglichst geringen zusätzlichen Belastung der Schulen, die nicht zu einer kontinuierlichen Erfassung und Meldung von Vertretungs- und sonstigen Kompensationsmaßnahmen verpflichtet sind. Im Bereich der Gymnasien

waren im Schuljahr 2008/09 die MB-Bezirke Unterfranken und Schwaben, im Schuljahr 2009/10 die MB-Bezirke Oberbayern West und Oberfranken ausgewählt.

Mit dem Ziel, die Belastbarkeit der Daten weiter zu verbessern, wurde die detaillierte Erfassung der Ausfallursachen und Kompensationsmaßnahmen in zwei zweiwöchigen Zeiträumen zum Schuljahr 2010/11 um eine vergrößerte, ganzjährige Erhebung der wichtigsten Kenngrößen zum Unterrichtsausfall ergänzt. Auf diese Weise können nun auch solche Ausfallursachen abbildet werden, welche bei eingeschränkter zeitlicher Betrachtung möglicherweise nur unzureichend berücksichtigt werden. Als Folge der zeitlichen Ausdehnung der Stichprobenerhebung war eine Reduzierung des Stichprobenumfangs möglich, sodass im Bereich der staatlichen Gymnasien derzeit 18 zufällig ausgewählte Schulen unterschiedlicher Größe in unterschiedlichen Regionen Bayerns an der Erhebung teilnehmen.

Während das neue Verfahren damit aufgrund geringer Fallzahlen in den einzelnen Regionen keine statistisch belastbaren regionalisierten Auswertungen erlaubt, sind diese in der Vergangenheit zumindest für die in der Stichprobenziehung ausgewählten Gebiete möglich. Aus diesem Grund können die sich auf die Schuljahre 2008/09 bis 2010/11 beziehenden Fragen nur für das Schuljahr 2008/09 beantwortet werden, in dem alle 35 staatlichen Gymnasien Unterfrankens in den Wochen 01.12.12.2008 und 16.03.–27.3.2009 befragt wurden.

Als Bezugsgröße werden die im vierwöchigen Erhebungszeitraum gemäß Stundenplan regulär zu unterrichtenden Stunden herangezogen. Ausgehend vom Anteil derjenigen Lehrerstunden, die aus verschiedenen Gründen nicht so erteilt werden konnten, wie im Stundenplan vorgesehen, umfasst die Quote des ersatzlosen Unterrichtsausfalls ausschließlich diejenigen Stunden, die nicht durch organisatorische Maßnahmen wie die Aufhebung von Klassenteilungen, die Mitführung von Klassen oder Vertretungen aufgefangen werden konnten.

In nachfolgender Tabelle sind für die staatlichen Gymnasien in Unterfranken für das Schuljahr 2008/09 die Anteile des „Bruttounterrichtsausfalls“ nach Ausfallursachen ausgewiesen. Darüber hinaus ist aufgegliedert, durch welche Maßnahmen in welchem Umfang drohender Unterrichtsausfall abgewendet werden konnte. Zuletzt ist der verbleibende Anteil des „Nettounterrichtsausfalls“ (ersatzlos ausgefallene Stunden) angegeben.

Repräsentative Erhebung zum Unterrichtsausfall am Gymnasium (Jgst. 5 bis 10) in Unterfranken im Schuljahr 2008/09

Unterrichtsstunden gemäß regulärem Stundenplan (als Bezugsgröße)	100,0 %
Lehrerstunden, die nicht so erteilt werden konnten, wie im Stundenplan vorgesehen	8,4 %
davon wegen	
Krankheit, Kur	3,7 %
Teilnahme von Lehrkräften an Klassenfahrten, Wanderungen, Exkursionen, Projekttagen u. dgl.	1,8 %
Fortbildung	1,1 %
sonstiger dienstlicher Veranstaltungen (z. B. Sitzungen, Seminartage)	0,8 %
Aufsicht von bzw. Teilnahme an Prüfungen	0,4 %
Mutterschutz/Elternzeit	0,2 %
sonstiger nichtdienstlicher Verhinderungen (z. B. Dienstbefreiung, „höhere Gewalt“)	0,2 %
sonstiger Gründe	0,2 %
Durch unterschiedliche Maßnahmen abgewendeter Unterrichtsausfall	5,2 %
davon durch	
Aufhebung von Klassenteilungen (Differenzierungen)	0,5 %
Mitführung von Klassen/Lerngruppen	0,2 %
Vertretung durch eine andere Lehrkraft der Klasse – ohne Tausch mit einer ausfallenden Randstunde	1,7 %
Vertretung durch eine klassenfremde Lehrkraft der Schule	2,4 %
Vertretung durch eine Lehrkraft der Mobilen Reserve oder eine zusätzliche Aushilfslehrkraft	0,3 %
Ersatzlos ausgefallene Stunden	3,2 %